Urs Gruber

Paramed – Zentrum für Komplementärmedizin

Der Name Paramed steht seit 1995 für Qualität in der komplementärmedizinischen Ausbildung und für das erfolgreiche und intensive Zusammenwirken von Schul- und Komplementärmedizin hin zur integrativen Medizin. In den Räumen einer ehemaligen Spinnerei domiziliert, verfügt die Paramed in Baar (Zug) auf einer Fläche von 1800 m² über eine grosszügige und moderne Infrastruktur. Im Laufe der Jahre ist die Paramed stetig gewachsen, sodass heute mehr als 30 Mitarbeitende und rund 80 Dozierende beschäftigt sind. Zwischen 200 und 300 Studierende befinden sich permanent in 4–5 Jahre dauernden Ausbildungs- und Studiengängen. Paramed (Abb. 1–3) hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Ausbildung im Bereich Komplementärmedizin auf hohem Niveau möglich ist, und wird deshalb zu Recht als Kompetenzzentrum bezeichnet. Erklärtes Ziel ist es, ein zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner im Bereich integrativer bzw. komplementärer Medizin zu sein und zu bleiben. Dafür steht das ganze Team mit Wissen, Kompetenz und Begeisterung ein.

Fortbildungsmöglichkeiten und Ausbildungsschwerpunkte

Paramed bietet massgeschneidertes Wissen in unterschiedlichen Angeboten an, die durch die Überprüfung von Handlungskompetenzen abgeschlossen werden. Für den interessierten Laien steht die Gesundheitsakademie zur Verfügung. Für Personen, welche eine Berufsausbildung in der Naturheilkunde/Komplementärmedizin suchen, bis hin zu Personen,

die ein Hochschulstudium im Bereich der Komplementärmedizin oder der psychosozialen und integrativen Gesundheitswissenschaften absolvieren wollen – das Kompetenzzentrum verfügt über die unterschiedlichen Bildungsgefässe.

Lernen durch «Wissen-Schaffen»

Studierende erhalten eine fundierte und qualifizierte Ausbildung. Dies bestätigen die verschiedenen Anerkennungen der Bildungs- und Studiengänge durch den Staat (Kanton Zug) oder durch die EduQua, der Schweizer Zertifizierungsstelle für Weiterbildung. Unsere Kooperationspartner sind bedeutsame Verbündete auf unserem Weg, Studenten die nötige Kompetenz zu vermitteln. Beispielsweise sind dies die Hochschule für Gesundheit und Sport in Berlin,

das Institut für Naturheilkunde und Komplementärmedizin der Universität Zürich, das Interuniversitäre Kolleg in Graz oder die Universität Viadrina in Frankfurt/Oder.

Diese Form der Zusammenarbeit ist ein Novum in der Schweizer Bildungslandschaft im komplementärmedizinischen Bereich. Bislang war es in der Schweiz nicht möglich, durch ein einschlägiges Hochschulstudium

Abb. 1. Demo Ohrakupunktur: Handlungskompetenz entsteht letztlich auch durch praktische Anwendung.

Abb. 2. Ein Hörsaal der Paramed: Theorie und Wissenstransfer sind unabdingbar für das sichere Umsetzen der Therapiekonzepte.

Abb. 3. Ausschnitt aus der «Kräuterküche»: Hier vereinen sich Theorie und Praxis.

einen akademischen Abschluss im Bereich Komplementärmedizin zu erlangen. Die Zusammenarbeit eröffnet nun allen Gesundheitsberufen und allen Absolventen mit fachlichen Qualifikationen und angestammten Kompetenzen die Möglichkeit, einen Bachelor- oder Masterstudiengang zu absolvieren und mit dem Bachelor of Science in Komplementärmedizin abzuschliessen.

Für Ärzte, Tierärzte, Zahnärzte und andere Akademiker im Bereich Gesundheit und Krankheit stehen Hochschulzertifikate (HSZ) als sinnvolle Weiter- und Fortbildung zur Verfügung; beispielsweise ein HSZ in Orthomolekularer Medizin, in Herbalistik nach Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) oder in Ethno-Phytotherapie (in Vorbereitung).

Weitere bedeutsame Partner sind verschiedene Schweizer Kliniken im Bereich Rehabilitation und Psychiatrie, welche unseren Studierenden die Möglichkeit geben, Patienten aus anderen Gesichtspunkten sowie andere Behandlungsweisen kennen zu lernen.

Im integrierten Ambulatorium profitieren die Studenten durch ihr

Praktikum vom Erfahrungsschatz von über 20 Therapeuten, die aus Ärzten, Heilpraktikern, Akupunkteuren, Physiotherapeuten und Gesundheitswissenschaftlern bestehen. Je nach gewähltem Bildungsgefäss und Studium sind andere Inhalte und andere Voraussetzungen gefordert.

Bildungskunst

Das Bildungsprogramm von Paramed ist modular aufgebaut und, wenn gewünscht, mit verschiedenen anderen Aus- und Weiterbildungen beliebig kombinierbar. Das moderne, modulare System bietet zahlreiche Vorzüge: weitgehend freie Einteilung des Studiums, eine grosse Vielfalt an fachspezifischen Modulen sowie Gestaltungsspielraum in der zeitlichen Abfolge der Ausbildung.

Anrechnung fremder Lernleistungen

Die Anrechnung fremder Lernleistungen ermöglicht erfahrenen Therapeuten und Absolventen von Gesund-

heitsberufen eine verkürzte Ausbildung bzw. ein verkürztes Studium. Sie gehört zu den Grundprinzipien der modernen Bildungssysteme. Sie geschieht in der Regel aufgrund der Prüfung von Bildungsabschlüssen und Dokumenten über absolvierte Lerninhalte. Ziel dieser Prüfung ist ein Urteil darüber, ob die in früheren Lernleistungen erworbenen Kompetenzen denjenigen des zur Diskussion stehenden Fachs/Moduls entsprechen. Es handelt sich dabei um eine Gleichwertigkeitsüberprüfung.

Lerntraining und Transfer/Praktikum

Einzigartig bei Paramed sind die eigenen Praktikumsplätze und die Vermittlung von externen Plätzen, die wir dank eines grossen Beziehungsnetzes zur Verfügung haben. Praktika sind ein wichtiger Baustein in der Ausbildung. Bei der Arbeit mit Patienten lernt der zukünftige Therapeut, das breite Spektrum der Naturheilkunde in der Praxis anzuwenden. Er lernt das Individuum Mensch von der psychischen und physischen Seite kennen und durchläuft dabei eine persönliche Entwicklung, die ihn prägen wird.

Studien- und Laufbahnberatung

Paramed unterstützt und berät angehende und praktizierende Therapeuten in ihrer Aus-, Fort- und Weiterbildung und zeigt mögliche Wege auf.

Kontakt

Paramed – Zentrum für Komplementärmedizin
Zentrumsleitung: Dr. med. Jürg Hess, FMH, und Urs Gruber, M.Sc.
www.Paramed.ch